

LATEIN LERNEN

ADVENTSKALENDER

Ein spielerischer
24-Tage-Einstieg
in die lateinische
Sprache für
absolute Anfänger

24
TAGE

Salvē ! Deine Reise ins Lateinische beginnt

Wie schön, dass du dich auf diese kleine Reise ins Lateinische einlässt! Gerade in der Adventszeit sind es oft die kleinen täglichen Rituale, die diese Wochen besonders machen. In diesem Jahr darf sich eines dazugesellen: jeden Tag ein kleines bisschen Latein. In den kommenden 24 Tagen wirst du Schritt für Schritt in die lateinische Sprache eintauchen. Für jedes Türchen brauchst du ungefähr 15 bis 20 Minuten und baust dir so nach und nach eine solide Grundlage auf.

Vorkenntnisse brauchst du dafür nicht. Wir beginnen ganz am Anfang mit der lateinischen Aussprache und den ersten einfachen Wörtern und Sätzen. Danach lernst du unter anderem die wichtigsten Fälle und Deklinationen kennen, beschäftigst dich mit Verben und verschiedenen Zeitformen und entdeckst, wie lateinische Sätze aufgebaut sind. Was du einmal gelernt hast, begegnet dir in späteren Türchen immer wieder.

Jedes Türchen führt dich zunächst verständlich in ein neues Thema ein. Tabellen und Beispiele helfen dir dabei, die wichtigsten Regeln auf einen Blick zu erfassen. Im „Wortschatz des Tages“ lernst du passende Wörter und Wendungen kennen. Anschließend kannst du unter „Jetzt bist du dran“ selbst ausprobieren, was schon sitzt. Die Lösungen zu den Aufgaben findest du gesammelt ab Seite 87.

Dabei geht es nicht nur um Grammatik und Vokabeln. Zwischendurch begegnest du den Römern, entdeckst Spuren des Lateinischen in unserem Alltag und lernst kleine Besonderheiten rund um Sprache, Geschichte und Weihnachten kennen. Am Ende wartet sogar ein echtes lateinisches Weihnachtslied auf dich.

Nach 24 Tagen kennst du wichtige Grundlagen des Lateinischen und kannst bereits einfache Formen, Wörter und Sätze verstehen und einordnen. Vor allem aber hast du einen ersten Eindruck davon bekommen, wie die Sprache funktioniert – und eine gute Basis, auf der du nach Weihnachten weiterlernen kannst.

Dein Extra: Gelerntes auch digital wiederholen

Damit die Inhalte der 24 Türchen nicht gleich wieder in Vergessenheit geraten, bekommst du zu jedem Türchen digitale Lernkarten an die Hand. Sie greifen wichtige lateinische Wörter und Lerninhalte noch einmal auf und helfen dir dabei, das Gelernte regelmäßig zu wiederholen.

Die Lernkarten stehen dir kostenlos zur Verfügung und lassen sich am Smartphone, Tablet oder Computer nutzen. Scanne dafür einfach den QR-Code oder rufe den angegebenen Link auf. Nachdem du deine E-Mail-Adresse eingetragen hast, erhältst du eine E-Mail mit deinem kostenlosen Zugang sowie allen weiteren Informationen zur Nutzung.

QR-Code:



Website:

latein.advent.lindengruen-verlag.de

Jetzt kann deine Lateinreise beginnen!

In den nächsten 24 Tagen wartet jeden Tag ein kleines Stück Latein auf dich. Du wirst neue Wörter entdecken, erste Sätze verstehen und nach und nach merken, dass hinter all den Endungen und Formen ein System steckt. Und keine Sorge: Du musst nicht alles sofort können. Mit jedem Türchen kommt ein kleines bisschen mehr dazu – und plötzlich verstehst du Dinge, die dir am Anfang noch völlig fremd erschienen.

Also: *Carpe diem!* (Nutze den Tag!) oder in unserem Fall vielleicht eher: *Carpe calendarium!* (Nutze den Kalender!)

Schnapp dir dein erstes Türchen, hab Spaß am Rätseln, Entdecken und Ausprobieren der lateinischen Sprache und freu dich über jeden kleinen Fortschritt.

Ich wünsche dir eine wunderschöne Adventszeit und viel Freude mit deinem Latein-Adventskalender!





Latein lesen: Der erste Schlüssel zur Sprache

Das erwartet dich

Du erfährst, warum Latein als tote Sprache gilt und trotzdem überall weiterlebt. Außerdem lernst du, wie Latein in diesem Buch ausgesprochen wird und mit welchen einfachen Regeln du schon heute deine ersten lateinischen Wörter laut lesen kannst.

Salvē! Schön, dass du dabei bist. In den nächsten 24 Tagen wirst du Schritt für Schritt entdecken, wie Latein funktioniert und warum diese jahrtausendealte Sprache uns bis heute begleitet. Denn wahrscheinlich ist dir Latein schon viel häufiger begegnet, als du denkst, auch wenn du noch nie eine lateinische Vokabel gelernt hast.

Universität, Fenster, Minute, Advent und sogar Video führen auf lateinische Wörter zurück: Ärzte sprechen von einer Fraktur, Juristen von einem Alibi und auf alten Gebäuden stehen Inschriften, die bis heute lesbar sind. Latein ist also kein verschlossenes Museum. Die Sprache steckt in unserem Wortschatz, in Wissenschaft und Kirche, in Musik und europäischen Städten.

Warum bezeichnet man Latein als eine tote Sprache?

Eine Sprache gilt als tot, wenn keine Gemeinschaft sie mehr als Muttersprache von ihren Eltern lernt. Genau das ist bei Latein seit vielen Jahrhunderten der Fall. Im Römischen Reich war Latein Alltagssprache. Für dich hat das einen angenehmen Vorteil. Du musst nicht lernen, in einer lauten Bahnhofshalle blitzschnell zu reagieren. Beim Lateinlernen geht es vor allem darum, Wörter genau zu betrachten, Endungen zu erkennen und einen Satz Schritt für Schritt zu entschlüsseln. Trotzdem lohnt es sich, die Sprache laut zu lesen.

Aussprache

Hierbei gibt es eine Besonderheit: Da Latein heute keine Muttersprache mehr ist, existiert keine einheitliche Aussprache, die überall auf der Welt verwendet wird. Im Laufe der Jahrhunderte haben sich unterschiedliche Aussprachetraditionen entwickelt.

Drei davon können dir besonders häufig begegnen:

- Die klassische oder rekonstruierte Aussprache versucht möglichst genau nachzubilden, wie Latein ungefähr zur Zeit Caesars und Ciceros geklungen haben könnte. Ein *c* wird dabei beispielsweise immer wie *k* ausgesprochen und *ae* ungefähr wie *ai*.
- Die kirchliche Aussprache ist dagegen stark vom Italienischen geprägt. Du hörst sie besonders in der katholischen Kirche, in Kirchenmusik und bei lateinischen Gebeten. Hier klingt *c* vor *e* oder *i* beispielsweise ungefähr wie *tsch*.
- Im deutschsprachigen Raum hat sich außerdem die traditionelle deutsche Schulaussprache entwickelt. Sie orientiert sich bei einigen Buchstaben an vertrauten deutschen Lautgewohnheiten. Deshalb kennst du den Namen Caesar wahrscheinlich als „Zäsar“ und nicht mit einem k-Laut am Anfang. Genau diese traditionelle deutsche Schulaussprache verwenden wir in allen 24 Türchen. So musst du nicht zwischen mehreren Systemen wechseln und kannst dich ganz auf Wörter, Endungen und Sätze konzentrieren.

Regel	Aussprache	Beispiel
<i>c</i> vor <i>e</i> , <i>i</i> , <i>ae</i> , <i>oe</i> , <i>y</i>	wie deutsches <i>z</i>	<i>Caesar</i> ungefähr Zäsar, <i>Cicero</i> ungefähr Zizero
<i>c</i> vor <i>a</i> , <i>o</i> , <i>u</i> oder Konsonant	wie <i>k</i>	<i>carus</i> ungefähr karus
<i>v</i>	wie deutsches <i>w</i>	<i>via</i> ungefähr wia
<i>ae</i> und <i>oe</i>	wie <i>ä</i> und <i>ö</i>	<i>caelum</i> ungefähr zälum; <i>poena</i> ungefähr pöna

<i>qu</i>	wie kw	<i>aqua</i> ungefähr akwa
<i>i vor einem Vokal</i>	häufig wie j	<i>iam</i> ungefähr jam
<i>ti vor einem Vokal</i>	wie zi	<i>gratia</i> ungefähr grazia

Die Vokale geben dem Wort seinen Klang

Die fünf Vokalbuchstaben a, e, i, o, u werden klar gesprochen. Ein lateinisches e verschwindet nicht am Wortende, ein i bleibt meist deutlich hörbar. Manche Wörterbücher markieren lange Vokale mit einem Strich, dem sogenannten Makron. So bezeichnet *mālum* mit langem a einen Apfel, *malum* mit kurzem a dagegen ein Übel. Leider fehlen in vielen Anfängertexten diese Zeichen.

Beispiel	ungefähre Aussprache	Beispiel
a	wie in Vater	<i>pax</i> , Frieden
e	kurz oder lang, stets hörbar wie e	<i>bene</i> , gut
i	wie i	<i>via</i> , Weg
o	klar wie in offen oder Ofen	<i>rosa</i> , Rose
u	wie in gut	<i>luna</i> , Mond
ae	wie ä	<i>caelum</i> , Himmel
oe	wie ö	<i>poena</i> , Strafe
au	wie au	<i>aurum</i> , Gold

Einige Regeln machen lateinische Wörter sofort lesbarer. Ein einfaches s kann wie im Deutschen weich klingen, etwa zwischen Vokalen in *rosa*. Doppeltes s sprichst du dagegen scharf.

Zweisilbige Wörter werden auf der ersten Silbe betont, etwa RÓ-sa oder VÍ-ta. Bei längeren Wörtern schaust du auf die vorletzte Silbe.



Ein erstes Stück Weihnachtslatein

Das Wort *Advent* kommt von *adventus* und bedeutet Ankunft. Darin steckt das Verb *advenire*, ankommen. Schon dein Buchtitel enthält also Latein. Sprich *adventus* in drei Silben als ad-wen-tus. Das *v* klingt dabei wie ein deutsches *w*.

Wortschatz des Tages

Latein	Deutsch	Beispiel
<i>Latīnum</i>	Latein, die lateinische Sprache	<i>Latīnum discimus.</i> (Wir lernen Latein.)
<i>lingua</i>	Sprache, Zunge	<i>Lingua Latīna.</i> (Die lateinische Sprache.)
<i>vox</i>	Stimme, Laut	<i>Vox clara est.</i> (Die Stimme ist klar.)
<i>pax</i>	Frieden	<i>Pax est.</i> (Es herrscht Frieden.)
<i>lūx</i>	Licht	<i>Lūx clara est.</i> (Das Licht ist hell.)
<i>caelum</i>	Himmel	<i>Caelum videmus.</i> (Wir sehen den Himmel.)
<i>adventus</i>	Ankunft, Advent	<i>Adventus Domini.</i> (Die Ankunft des Herren.)

Jetzt bist du dran

Heute geht es nicht um Übersetzen, sondern um das Lesen. Nimm dir Zeit und höre dir selbst zu. Trage deine Lösung direkt in die Lücken oder auf die Antwortlinien ein.

1. Silben klopfen

Trenne die Silben mit Bindestrichen.

Latīnum = _____

fēmina = _____

amicus = _____

caelum = _____

2. Der Akzent

Schreibe die betonte Silbe in Großbuchstaben.

rosa = _____

vita = _____

amicus = _____

3. Welche Regel passt?

Setze *c*, *v*, *ae*, *oe*, *qu* oder *ti* ein.

_____ klingt wie deutsches w.

_____ klingt wie ä.

_____ klingt wie ö.

_____ klingt wie kw.

_____ klingt vor e oder i wie z.

_____ vor einem Vokal klingt wie zi.

4. Dein erster Satz

Lies jeden Satz dreimal laut. Achte auf hörbare Vokale und ein ruhiges Tempo.

- **Adventus est.** (*Adventus* bedeutet „Ankunft“ oder „Ankömmling“. Gemeint ist hier: Es ist Advent.)
- **Pax est.** (*Pax* bedeutet „Frieden“. Übersetzung: Es ist Frieden ist.)
- **Lūx clara est.** (*Lūx* bedeutet „Licht“ und *clara* bedeutet „hell“, „leuchtend“ oder „klar“. Übersetzung: Das Licht ist hell.)

 Türchen erledigt? Haken dran!
☐ Türchen 1 geschafft – Bene! (Gut gemacht!)



Wie Latein denkt: Endungen statt feste Wortstellung

Das erwartet dich

Du lernst, wie Wortendungen zeigen, wer etwas tut (das Subjekt) oder wen etwas betrifft (das Objekt), warum Latein keine Artikel braucht und wie du einen Satz entschlüsselst.

Gestern hast du Latein zum Klingen gebracht, heute schauen wir unter die Oberfläche.

Agricola rosam videt. Der Bauer sieht die Rose.

→ *Agricola* endet auf *a* und bezeichnet hier den Handelnden (Subjekt).

Latein ist eine Endungssprache

Viele lateinische Wörter bestehen aus einem Stamm und einer Endung.

Form	mögliche Aufgabe	Übersetzung
<i>rosa</i>	Subjekt	die Rose
<i>rosam</i>	Ziel einer Handlung (wen oder was? – Akkusativ)	(ich sehe) die Rose
<i>rosae</i>	Besitz (wessen? – Genitiv)	(der Besitzer) der Rose

Latein besitzt keinen Artikel. *Rosa* kann je nach Zusammenhang Rose, die Rose oder eine Rose bedeuten. *Agricola* kann Bauer, der Bauer oder ein Bauer heißen.

Die Wortstellung ist frei, aber nicht zufällig

Oft steht das Verb am Ende. Deshalb wirkt *agricola rosam videt* für Einsteiger wie ein typischer lateinischer Satz. Doch Autoren verschieben Wörter, um sie zu betonen, einen Kontrast zu schaffen oder einen schönen Rhythmus zu erreichen. Die Endungen halten den Satz zusammen.

Latein	Was die Endungen zeigen	Übersetzung
<i>Agricola rosam videt.</i>	agricola – Subjekt, wer oder was? rosam – Akkusativ, wen oder was?	Der Bauer sieht die Rose.
<i>Rosam agricola videt.</i>	Zuordnung dieselbe stärkere Betonung der Rose	Die Rose sieht der Bauer.
<i>Puella aquam portat.</i>	puella – Subjekt aquam – Akkusativ	Das Mädchen trägt Wasser.
<i>Aquam puella portat.</i>	Zuordnung dieselbe stärkere Betonung des Wassers	Wasser trägt das Mädchen.

Wenn du einen lateinischen Satz siehst, suche zuerst das Verb. Danach suchst du die Person oder Sache, die handelt (Subjekt). Schließlich prüfst du, ob ein weiteres Wort das Ziel der Handlung ist. Übersetze erst dann ins Deutsche.

→ Drei Fragen an jeden Satz: Was geschieht? Wer tut es? Wen oder was betrifft es?

**Ein kleiner Dezemberfund**

Auf Weihnachtskarten steht manchmal *Pax hominibus*. Das ist Latein und bedeutet: Friede den Menschen (*Pax* = Friede, *hominibus* = den Menschen).